

Jahresbericht des Präsidenten 2020

Das etwas spezielle Jahr 2020 hat bestimmt für alle eine undenkbare Entwicklung eingeschlagen. Wer hätte gedacht, dass wir unsere Veranstaltungen wegen eines so kleinen Spielverderbers dereinst absagen müssten oder gar Masken tragen würden? Man wäre wohl Spinner genannt worden hätte man so etwas prophezeit. Mittlerweile hat man sich daran gewöhnt. Wir müssen uns vermehrt mit der Natur arrangieren und vor allem mehr Sorge zu ihr tragen. Wenn wir weiterhin alles vergiften und zerstören schaden wir nur uns Menschen selbst. Wir sind die Verlierer, die Natur gewinnt schlussendlich immer!

Der Vorstand hat dieses Jahr 3 Sitzungen abgehalten. Nur 2 davon konnten mit physischer Anwesenheit durchgeführt werden. Die zweite "Sitzung" im April wurde per Mail erledigt.

Für die Vogelwarte wurden wie jedes Jahr zwei Wasservogel-Zählungen an der Limmat durchgeführt. Die Zählstrecke beginnt bei der Limmatinsel und endet beim Stauwehr in Wettingen/Neuenhof. Auffallend ist, dass die Anzahl Wintergäste abgenommen hat.

Im Februar, noch vor der GV wurden die Kopfweiden in Spreitenbach und Killwangen geschnitten. Nach erfolgreichem Einsatz gab es ein wunderbares Mittagessen im Schwyzerhüsli. Ich habe entlang eines nassen Grabens im Wilental neue Weiden gesteckt. Die Ruten sind mit einem Stammschutz versehen, damit die Rehböcke diese nicht schaben.

Ende April wurde bei der Rabatte vor dem Gemeindehaus die nährstoffreiche Erde ausgehoben und durch circa 30 cm Wandkies ersetzt. Eigentlich war vorgesehen, dass die Bepflanzung mit einigen Mitglieder ausgeführt würde, doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Markus Hunziker und ich haben dann diese schöne Arbeit bei Regenwetter, immer mit genügend Abstand, zusammen ausgeführt. Damit ist ein kleiner ökologischer Trittstein im Siedlungsgebiet entstanden. Die einheimischen Pflanzen werden diverse Insekten anlocken und hoffentlich auch die vorbeigehenden Leute erfreuen. Gleichzeitig soll die Rabatte dazu animieren im eigenen Garten auch solche Flächen zu schaffen. Die Pflanzen haben sich trotz einiger heissen Tage gut entwickelt und werden 2021 bestimmt kräftiger werden. Wir sind gespannt auf das zweite Jahr.

Der erste Morgenspaziergang fand erst Mitte Juni statt. Erstmals wurden als Versuch jeweils am selben Tag und zum selben Thema auch Abendspaziergänge angeboten. Leider wurden diese schlecht besucht, dass es beim Versuch bleibt. Die Morgenspaziergänge sind sehr beliebt. An den dieses Jahr nur fünf durchgeführten Spaziergängen nahmen 56 Personen teil, an den vier Abendanlässen nur deren 13.

Anfang Oktober führte Sylvia Seibold eine schöne Schar von 20 Personen durch Wald und Feld. Das Thema war die Vorstellung der in Spreitenbacher Wäldern wachsenden Eichenarten. Es sind immerhin drei Arten, zwei einheimische und eine fremde Art. Die nötigen Unterscheidungsmerkmale von Stieleiche und Traubeneiche, unsere zwei Einheimischen, wurden hervorragend erklärt. Sicher wissen in Zukunft alle Teilnehmenden Bescheid in Sachen Eichen. Die dritte nordamerikanische Art, die Roteiche, wurde in unseren Wäldern angepflanzt. Sie hat einen etwas weniger eigensinnigen Wuchs.

Die Orchideenwiese wurde von 7 kräftig wirkenden Helferinnen und Helfer abgeräumt und das Gras am Rand zum verrotten aufgehäuft. Die Orchideen werden es danken.

Dieses Jahr wurden die Filmabende und der Weihnachtsmarkt nicht durchgeführt.
Der Präsident, Koni Wiederkehr